Hemmerling, Arzt,
Haut- und Harnleiden.
, Oststrasse 65,
hstunden:
von 8—12 Uhr.
von 3—7 Uhr.
n. von 8—12 Uhr.
willige
rwehr.
orgen 5½ Uhr:
ung.
licher Mannschaften
gt erforderlich.
s Kommandos.
rockenen, dieszen
terspeck
ungeräuchert) pr. Pfd.
hlt
Doeinck.
leidenden
Dankbarkeit gern und
it, was mir von jahre-
en Magen- und Ver-
derben geholfen hat.
cerin, Sachsenbanken
ankfurt a. M
blonen
gramme etc.)
eißstickerei
empfehlen
. Temming.
gs-Wäsche
in
ligster
bis
Ausführung
mpfehlen
J. Spier,
gstrasse 4.
Töns,
enmehlfabrik
VESEL.
a Normal-
chenmehl
No. 00
Allerbeste, dona
ochenmehl ist voll
rein und nicht ge
nicht entleimt und
ht teilweise ent-
d nicht mit Putz
dermehl od. Horn-
n Stickstoffgehalt
sert. — Gehalt 4⅜
rhalten in den
n Verkaufsmeder
Ruten gutes
ugras
lze Tangerding,
Eteuern.
e tausend Pfund
genstroh
ch) zu kaufen gesucht.
in der Exped. d. Bl.
ebrauchte
penrohre
kaufen gesucht.
Offerten unter W. A.
pedition dieses Blattes.
eutigen Auflage liegt ein
de annten
Theod Koneizky
. Aargau) bei.

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt“ und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,25 Mark, durch den Postboten ins Haus gebracht 1,67 Mark.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Redakteur Bernhard Jehrecke in Bocholt.

Fernsprech-Anschluß Nr. 92.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 225. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Sonntag, 21. August 1904** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich A. Temming in Bocholt. **33. Jahrgang**

Die Schäden durch den Aufstand der Herero.

Die „Deutsch-Südwestafrikanische Zeitung“ berichtet ausführlich über eine Versammlung der Abteilung Windhuk der Deutschen Kolonialgesellschaft, in welcher Ansiedlungskommissar Dr. Rohrbach über die durch den Herero-Aufstand verursachten Schäden eine Zusammenstellung gibt: Die ursprünglich angenommene Gesamtsumme von 9 Millionen reduziert sich nach genauer Berechnung auf 7 Millionen Mark. Im wesentlichen bieten die Schadensanmeldungen das Bild einer gewissenhaften Realität. Allerdings gibt es auch einige krasse Beispiele für das Gegenteil! Nach der Kategorie der Geschädigten entfallen bei den Lebenden: auf die Farmer über 3 Millionen, auf die Kaufleute über 2 Millionen, auf die kleineren Verluste 0.5 Millionen; bei den Toten: auf die Farmer zirka 0,5 Millionen, auf die Kaufleute zirka 0,5 Millionen, auf die kleinen Verluste 0,1 bis 0,2 Millionen. Es bestanden vor dem Aufstand in den Bezirken: Windhuk zirka 50 Farmen, davon betriebsfähig 4, teilweise betriebsfähig 5. Ermordet 4 Farmer. Okahandja 25 Farmer, davon noch betriebsfähig 0 teilweise betriebsfähig 1. Ermordet 12 Farmer. Karibib 24 Farmen, davon noch betriebsfähig 3, teilweise betriebsfähig 4. Omaruru 10 Farmen, davon noch betriebsfähig 2, teilweise betriebsfähig 1. Outjo 16 Farmen, davon noch betriebsfähig 10. Ermordet 4 Farmer. Grootfontein zirka 25 Farmen, davon noch betriebsfähig 14, teilweise betriebsfähig 5. Ermordet 3 Farmer. Gobabis 20 Farmen, davon noch betriebsfähig 3. Ermordet 4 Farmer. Das macht zusammen 160 Farmen, davon noch betriebsfähig 36, teilweise betriebsfähig 16. Ermordet sind 27 Farmer, wozu aber noch eine große Anzahl nicht selbständiger Farmangestellten hinzutritt. Das richtige Bild des ganzen Zustandes ergibt sich aber erst, wenn man die beiden Nordbezirke Outjo und Grootfontein von dem eigentlichen Aufstandsgebiet scheidet. Dort zirka 40 Farmen, davon 24 betriebsfähig nur noch 12! Ferner muß berücksichtigt werden, daß der größte Teil der noch betriebsfähigen Farmen nicht etwa Deutschen gehört, sondern Buren, Engländern und Bastards, die von den Aufständischen geschont worden sind. Mit den Einnahmen einer Wohlfahrtslotterie und den Bewilligungen des Reichstags würden 4 Millionen für Entschädigungen verfügbar sein, also noch 3 Millionen fehlen. Ueber diese kann keine Entscheidung getroffen werden, bevor man weiß, ob und wieviel Vieh noch den Hereros durch unsere Truppen abgenommen werden wird. Zu einer Deckung der drei Millionen durch Herero-Bestandvieh würde die Erbeutung und Verteilung von etwa 30,000 Hererorindern gehören, die als Ganzes etwa zur Not den 20,000 von jenen bei den Weißen geraubten Stück Vieh als Aequivalent gelten könnten. — Für die nächste Zukunft wurde es als von großem, moralischem wie materiellem Vorteil bezeichnet, wenn sich ermöglichen ließe, daß ein Teil der ausgeraubten Farmen bereits bald soweit wieder bezogen werden könnte, daß die notwendigen Aufräumungsarbeiten und Vorbereitungen für die Wiederinbetriebsetzung bis vor Beginn der diesjährigen Regenzeit erledigt wären. Geschehe das nicht, so gehe nicht nur dieses Jahr, sondern auch noch sehr viel vom Ertrag des nächsten verloren.

Deutsches Reich.

Bocholt, 21. August.

Die Unzuverlässigkeit der Nationalliberalen in bezug auf das Reichswahlrecht läßt eine Ausführung des nationalliberalen Leipziger Tageblatts erkennen. Dies Blatt will zwar an sich keine Gegnerin des Reichswahlrechts sein und will es „bis zum letztermöglichen Augenblick“ verteidigen, sieht aber diesen letzten Augenblick schon dann gekommen, wenn die Sozialdemokratie weitere Wahlerfolge erringt. Es schreibt nämlich:

> Sollten wirklich die Reichstagswahlen wieder und wieder neue Erfolge der Sozialdemokratie bringen, so wird natürlich eines Tages die Aenderung des Wahlrechts eine absolute Notwendigkeit. Man wird doch schließlich dem herrschenden Regime keinen politischen Selbstmord zumuten dürfen.

Das soll keine Empfehlung einer Aenderung des Wahlrechts sein, sondern nur der Hinweis auf eine absolute Notwendigkeit. Für diese nationalliberalen Freiheiten haben wir kein Verständnis. War sein Verhalten zum Wahlrecht danach bestimmt, wie die Wahlen ausfallen, der bekundet damit nur, daß das Wahlrecht bei ihm keinen Schutz findet, und daß er nicht zu den überzeugten Anhängern des Reichswahlrechts gerechnet werden kann.

Päpstliche Anerkennung der katholischen Arbeitervereinssache.

Der Verband süddeutscher katholischer Arbeitervereine hatte dem Papste seinen jüngst erschienenen Jahresbericht und die Statistik des Verbandes überreichen lassen. Darauf ging dem Vorsitzenden folgender Brief zu: „Mit ganz besonderer Freude habe ich soeben diesem Auftrage (die Statistik zu unterbreiten) entsprochen. Se. Heiligkeit nahm mit nicht geringer Freude Kenntnis von der segensreichen Tätigkeit der süddeutschen Arbeitervereine und beauftragte meine Wenigkeit, Ew. Hochwürden mitzuteilen, wie wichtig er es hält, daß gerade in dieser Richtung von der Geistlichkeit viel gearbeitet werde. Indem nun der Hl. Vater allen Herren, die bei dieser großartigen Unternehmung beteiligt sind, für alle ihre bisherigen Bemühungen von ganzem Herzen dankt, fordert er alle auf und bittet und ermuntert sie, mit demselben Geiste und mit demselben unermüdlichen Eifer für das wahre Wohl der arbeitenden Klasse fortzuwirken. Um zu bezeugen, wie ganz der Hl. Vater mit Ihrer Unternehmung sich vereinigt, erteilt er Ihnen allen und besonders auch allen Ihren Arbeitern seinen herzinnigsten apostolischen Segen. Indem ich nochmals meiner besonderen Freude Ausdruck gebe, Ew. Hochwürden derartiges mitteilen zu können, empfehle ich mich in Ihren Gebeten. Msgr. Graf Zychi, Wirkl. Geheimkämmerer Sr. Heiligkeit.“

§ Berlin, 20. Aug. Für den durch den Waldbrand in Primkenau, der Besitzung des Herzogs Ernst Günther von Schleswig Holstein, durch die Verascheung von mehr als 20000 Morgen Forst entstandenen Schaden, soll der Eisenbahnfiskus aufkommen, weil der Brand durch eine Lokomotive entstanden ist. Es wird wenigstens berichtet, daß im Primkenauer Schloß gestern eine Konferenz stattfand, an der auch Herzog Ernst Günther, der Oberpräsident von Schlesien Graf Zedlitz-Trützschler und der Eisenbahndirektionspräsident Hermann teilnahmen. Es wurde als zweifellos festgestellt, daß der Eisenbahnfiskus für den Schaden aufzukommen hat. Der Oberpräsident erstattete telegraphisch Bericht an den Kaiser.

§ Berlin, 20. Aug. Privatnachrichten zufolge, die aus Windhuk in Kiel eingetroffen sind, gedenkt Oberst Leutwein zur Wiederherstellung seiner Gesundheit einen Urlaub nach Deutschland anzutreten.

§ Braunschweig, 19. Aug. Auf Ersuchen des Reichsamts des Innern findet im Herzogtum, wie wohl auch in allen anderen Bundesstaaten, eine Erhebung über die Lohnbeschäftigung von Kindern im Haushalt und in der Landwirtschaft statt.

§ Straßburg i. E., 19. Aug. Anläßlich einer französischen Gedenkfeier der Schlacht von Mars-la-Tour kam es wieder zu chauvinistischen Hochrufen und Revanchegeschrei. An der Feier beteiligten sich mit Ansprachen u. a. der Präfektvertreter, ein Deputierter und Redner aus Verdun und Toul.

Ausland.

Niederlande.

Internationaler Sozialistenkongreß.

* Amsterdam, 18. Aug. Das große Turnier zwischen den extremen und revisionistischen Elementen der internationalen Sozialdemokratie soll morgen von 9 Uhr früh bis 8 Uhr abends mit kurzer Mittagspause dauern. Nach dem Referat Vanderveldes werden im Namen der Majorität Bebel, Ferri, Vaillant, im Namen der Minorität Jaurès, Adler, Anseele und Troelstra das Wort ergreifen. Längere Reden sollen aber nur Bebel und Jaurès gestattet sein. In der heutigen Plenarsitzung beschäftigte sich der Kongreß mit dem Generalstreik, dem nur die Franzosen und Russen als Mittel zur Befreiung des Proletariats eine prinzipielle Bedeutung beilegten. Mit großer Mehrheit wurde der holländische Antrag angenommen, der den Generalstreik nur unter ganz speziellen politischen Verhältnissen zuläßt.

Oesterreich.

Allbeutsche Flegeleien.

* Troppau, 18. Aug. In der anläßlich des deutschen Volkstages heute abgehaltenen Versammlung griff der Abg Wolf die Krone heftig an, die er für den slawenfreundlichen Kurs verantwortlich machte. Der Volkstag nahm eine Resolution an, worin die Errichtung slawischer Parallelklassen als dreistester aller Schritte zur Auslieferung des schlesischen Schulwesens an die Slawen bezeichnet und erklärt wird, daß die Errichtung jedes patriotische und dynastische Gefühl bis auf die Wurzel ausrotte. Die Teilnehmer zogen dann vor das Landespräsidium, wo gerade das Kaiserdiner stattfand und brachen in Pfuirufe aus. Gendarmerie und Militär schritten ein; mehrere Passanten wurden schwer verwundet.

Frankreich.

Amtsenthebung des Bischofs von Laval.

* Paris, 19. Aug. Der Papst verhängte über den Bischof Geay von Laval die vorläufige Amtsenthebung, der sich der Bischof gefügt hat. Die französische Regierung verständigte die Kurie darüber, daß sie weder die Rückkehr des Bischofs Le Nordez von Dijon auf den Bischofsstuhl, noch die Neubesetzung des letzteren zugelassen werde.

Serbien.

100000 Mk. für die Königskrönung.

* Belgrad, 19. Aug. Der Ministerrat beschloß beim Staatsrate die Bewilligung eines Kredites von 100 000 Frcs. für die Krönungsfeierlichkeiten nachzusuchen.

Türkei.

Der Sultan in Not.

* Konstantinopel, 18. Aug. Die Pforte unterhandelt neuerdings wegen einer Plazanleihe im Betrage von 200.000 Pfund zur Bestreitung der Soldzahlung beim Feste der Thronbesteigung des Sultans.

Provinzielle Nachrichten.

V. Rhede, 19. August. Die diesjährige Wallfahrts-Prozession nach Kevelaer findet am Sonntag, 28. und Montag, 29. August statt, Abfahrt mittags 1^{00} von Rhede; 1^{30} von Bocholt; Ankunft in Kevelaer: 3^{40}. Montag, von Kevelaer Abfahrt 3^{45} nachmittags; Ankunft in Rhede: 6^{10}. Fahrkarten zum Preise von 2 70 Mark sind von heute ab beim Buchbinder Gebbing zu haben.

er Lollum, 20. Aug. Seit ein paar Jahren ist hier und in Werterbruch die Fischerei in der Issel verpachtet; dennoch gibt es noch immer Leute, die es nicht unterlassen können, unrechtmäßiger Weise darin zu fischen und so den Anpächtern wie der Fischerei überhaupt Schaden zufügen. Meistens wird dazu der Sonntag gewählt. Mit welcher Dreistigkeit dies geschieht, kann man daraus ersehen, daß man sogar Pferd und Karre mitnimmt, um die erhoffte Beute fortzuschaffen. Daß unter solchen Verhältnissen die Fischerei in der Issel zurückgehen muß, liegt auf der Hand; es wäre daher dringend zu wünschen, daß diesem Unwesen nach Möglichkeit entgegengetreten würde.

* Emmerich, 19. August. Nach der Bürgerrolle beträgt gegenwärtig die Zahl der steuerzahlenden Einwohner 1469 mit einem Gesamtsteuerbetrage von 190 890 23 Mark. Zur ersten Abteilung gehören 23 mit 71 792 93 Mark zur zweiten 203 mit 70 161 80 Mark, zur dritten 1243 mit 48 935 50 Mark.

* Kleve, 19. August. Die Bürgerrolle ergibt 1481 steuerzahlende Einwohner, die eine Steuersumme von 238 447,93 Mark aufzubringen haben. Auf die erste Abteilung entfallen 84, auf die zweite 250, auf die dritte 1147 Steuerzahler. Die dritte Abteilung umfaßt die Steuerbeträge bis 173,20 Mark, die zweite bis 626,40 Mark in der ersten Abteilung bewegen sich die Beträge zwischen 633,48 Mark und 5950,40 Mark.

* Dinslaken, 19. August. In der Nähe des Walzwerkes der Gewerkschaft „Deutscher Kaiser“ hat der Dreher Friedrich Böner die Dienstmagd Helene Hülser erschossen und sich dann in selbstmörderischer Absicht durch einen Revolverschuß in den Kopf schwer verwundet. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde der Verwundete ins Krankenhaus gebracht. Verschmähte Liebe scheint die Veranlassung zur Tat gewesen zu sein. Der Mörder stammt aus Düsseldorf.

* Warendorf, 19. August. Bei der heute vormittag 10 Uhr stattgehabten Bürgermeisterwahl, welche durch Gottesdienst in der alten Pfarrkirche eingeleitet worden war, wurde Herr Amtmann Goring-mann aus Eslohe bei Meschede einstimmig gewählt.

* Dortmund, 19. August. Der von Buenos Aires nach Endland unterwegs befindliche Handelsdampfer Pionir ist nach hier eingetroffenen Nachrichten seit einigen Monaten überfällig. Der Dampfer ist aller Wahrscheinlichkeit nach untergegangen. Auf dem Schiffe war auch der 18 Jahre alte Sohn des hiesigen Restaurateurs Vogell tätig, der auch den Tod gefunden haben dürfte.

* Hamm, 19. August. Heute morgen kurz vor 1 Uhr explodierte auf der Westfälischen Drahtindustrie ein Dampfkessel und ein danebenliegender Schweißofen. Fünf Personen wurden schwer verletzt, darunter der Schweißmeister, der ins Krankenhaus überführt werden mußte.

* Koblenz, 18 August. Der Bau einer Zahnradbahn nach dem Ober-Ehrenbreitstein ist neuerdings geplant und zwar für Personen- und Materialienverkehr. Eine Privatgesellschaft steht mit der Portifikation in Verbindung betreffs des Unternehmens. In den letzten Tagen hat man bereits Vermessungen vorgenommen.

* Trier, 18. August. Der neue Bürgermeister von Bruchhausen, wurde in feierlicher Stadtverordnetensitzung heute durch den Regierungspräsidenten in sein Amt eingeführt.

Städtische Nachrichten.

Bocholt, 21. August.

☐ **Ein merkwürdiges Wetter** machte sich in den letzten drei Tagen geltend. Rauhe Winde wehten durch die Stadt und über die Felder und sobald sich der Sturm gelegt hatte, traten Regenschauern ein. Der Sturm hat vielfach an Dächern Schaden angerichtet, in den Gärten hat er viel Obst abgeworfen. Die kühle Witterung ist umso empfindlicher, als man bis in die letzte Zeit unter der sengenden Glut der Sonne zu leiden hatte. Ein strenger Winter scheint uns diesmal bevorzustehen. Eine alte Jägerregel besagt nämlich, daß wenn das Heidekraut zeitig und stark blüht, ein harter Winter vor der Tür steht. Um so früh wie in diesem Jahre hat das Heidekraut nur selten geblüht. Die Bienen finden im Heidekraut reiche Beute. Das Arbeitsvolk liegt deshalb mit den Drohnen in heftiger Fehde; es vertreibt die Faullenzer vom Honigvorrat und macht sie nieder, weshalb auch der Volksmund sagt: „Wenn die Heide blüht, fallen die Drohnen.“

** **Der Militär-Brieftauben-Zieh-Verein „Heimkehr“** veranstaltet am Sonntag ein Preiswettfliegen mit jungen Tauben von Rhede (Bez. Minden). Die Fluchtlinie beträgt 118 Klmtr. An diesem Preisfliegen werden 50 junge Tiere teilnehmen. Von dem rührigen Vereine sind 15 Geld- und 6 Ehrenpreise ausgesetzt. Im Vereinslokale werden die zurückgekehrten Tiere am Sonntag bis 7 Uhr abends zur allgemeinen Besichtigung ausgestellt. — Wie wir in Erfahrung bringen, nimmt die Jägerwelt leider nur zu wenig Rücksicht auf die fliegenden Tauben. Sie werden oft niedergeschossen. Wenn man berücksichtigt, welch' große Mühe es verursacht, bis die Brieftauben herangezogen sind, muß man bedauern, daß die auch behördlicherseits oft erlassene Warnung, beim Schießen von Tauben auf dem Felde vorsichtig zu sein, oft in den Wind geschlagen wird.

** **Der evangelische gemischte Chor** hat im laufe der letzten Woche fleißig geübt, um mit Ehre in dem am Sonntag nachmittag 5 Uhr stattfindenden Konzerte bestehen zu können. Der Kartenverkauf war ein guter, und so ist anzunehmen, daß auch das diesjährige Konzert des Chors einen guten, dem Chor auch zu wünschenden Besuch aufweisen wird. Die Klavierbegleitung hat in liebenswürdigeer Weise Herr Karl Lämpkemann übernommen, sodaß auch nach dieser Richtung hin eine gute Unterstützung des Chors gesichert ist.

& **Der Postunterbeamten-Verein** feiert am Sonntag, den 11. September sein diesjähriges Stiftungsfest durch Konzert und Ball im „Großen Kurfürsten.“ Die Veranstaltungen des Vereins dürften sich bald allgemeiner Beliebtheit erfreuen.

** **In Sachen der Lohnbewegung der Bauhandwerker** findet am Sonntag nachmittag 5 Uhr im Verbandslokal eine Mitgliederversammlung statt. Es handelt sich um wichtige Fragen, die in derselben ihre Erledigung finden sollen. Mit Rücksicht auf den vertraulichen Charakter der Versammlung erfolgt eine Türkontrolle. Jedes Mitglied der Ortsgruppe Bocholt des Verbandes christlicher Bauhandwerker und Bauhilfsarbeiter muß sich durch das Mitgliedsbuch ausweisen können, um zu der Versammlung zugelassen zu werden.

te. **Der Lebensretter**, der am Mittwoch mittag das in die Aa gefallene Kind mit eigener Lebensgefahr rettete, ist der 17jährige Sohn der Witwe Johann Wüpping in der Langenbergstraße 82.

be. **Unglücksfall.** Ein aus Mannheim hier verweilender Reisender verunglückte gestern abend bei seiner Abreise auf dem Bahnhofe, indem er in der Nähe der Wirtschaft Großwiele aus der Wagentür, die sich geöffnet hatte, stürzte. Der Verunglückte trug eine schwere Kopfwunde und eine starke Verletzung des rechten Schulterblattes davon. Nach einem Notverbande fuhr der betreffende Reisende nach Duisburg zu einem Arzt weiter.

** **Theater Schmidt.** Wahre Lachsalven setzte es gestern abend im plattkölnischen Theater ab, als Freundchen Tünnes als Musketier auftrat und hier seine gepfefferten Späße aus dem Füllhorn seines unversiegbaren rheinischen Humors schüttete. Man übertreibt in der Berichterstattung nicht, wenn man sagt, daß sich das Publikum heiser lachte. Tünnes als Musketier! Man nehme gefälligst die besten Karrikaturen unserer humoristischen Blätter zur Hand, und man wird nicht solche „plastischen“ Soldaten-Typen, als sie Tünnes in Person dem Publikum vorführt, finden. Auch die Herbergsposse „Heimat“ wurde mit Schneid, Eleganz und zündendem Witz gespielt, in ihrer Wirkung blieb sie nicht hinter dem „Musketier“ zurück. Es lohnt sich in der Tat, dem Theater einen Besuch abzustatten. Wir weisen besonders darauf hin, daß die Direktion nur noch zwei Spielabende belegt hat. Am Montag abend ist die letzte Vorstellung. Von Bocholt geht das Theater nach Emmerich, Cleve, Venlo, Viersen und Oberhausen, wo die Sommersaison ihre Beendigung findet.

** **Notiz.** Nicht die Firma Joseph Nientimp jr., sondern die Firma Theodor Nientimp jr. lieferte für den Neubau des Klosters „Vom guten Hirten“ die Eisenmaterialien, wie wir auf Wunsch hierdurch mitteilen.

Silb. Medaille Weltausst. Paris
Seidenstoffe von 75 Pfg. per Meter an. Muster portofrei.
Deutschlands grösstes Spezialgeschäft
MICHELS & Cie BERLIN SW. 19
Leipzigerstrasse 43, Ecke Markgrafenstrasse.

Wallfahrt nach Kevelaer.

I. Fußprozession.

Samstag, 27. August.

6½ Uhr hl. Messe für die Pilger.
11½ Uhr Auszug von der St. Georgiuskirche.

II. Fahrprozession.

Samstag, 3. September.

Morgens 6½ Uhr hl. Messe für die Pilger.
Mittags 12¼ „ Auszug der Fahrprozession von der St. Georgius-Pfarrkirche zur Bahn. Die Prozession fährt in **zwei Sonderzügen.** Die Frauen und Jungfrauen mögen den 1. Zug besteigen, die Männer und Jünglinge den 2. Zug, der nach der Abfahrt des 1 Zuges fertig gestellt wird; — ebenso bei der Rückfahrt in Kevelaer.
1 Uhr 16 Min. Abfahrt des 1. Zuges.
3 „ 26 „ Ankunft des 1. Zuges in Kevelaer. Die Pilger des 1. Zuges warten an der Bahn bis zur Ankunft des 2. Zuges, um dann gemeinsam einzuziehen.
Nachm. ½6 Uhr Predigt in der großen Kirche; darnach Kreuzweg.

Sonntag, 4. September.

Morgens 10 Uhr Hochamt.
Nachm. 3 Uhr Auszug der Fahrprozession von der großen Kirche aus.
3 Uhr 43 Min. Abfahrt des 1. Zuges.
5 „ 41 „ Ankunft des 1. Zuges in Bocholt. Die Pilger dieses Zuges warten an der Bahn bis zur Ankunft des 2. Zuges, um dann gemeinsam zur St. Georgius-Pfarrkirche zu ziehen.

Die **Fahrkarten** zu dem Sonderzuge sind nicht an der Bahn, sondern in der Expedition des **Bocholter Volksblattes** zum Preise von **Mk. 2,60** zu haben; man möge sie frühzeitig lösen.

Anmerkung. In obiger Summe (Mk. 2,60) sind 20 Pfg. Zuschlag enthalten zur Deckung der für die Prozession erforderlichen Ausgaben; dafür sollen die Sammlungen bei der Prozession auf **eine** beschränkt werden, was im Interesse der Ordnung wünschenswert erscheint.

Bocholt, 20. August 1904. **Richter,** Pfarrer.

Bekanntmachung.

Am Montag, dem 22. d. M., vormittags 11 Uhr,
sollen bei dem Gastwirt **Franz Ellers** hierselbst



2 verbotswidrig aus Holland eingeführte Kühe und ein Mutterkalb

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung zu Zuchtzwecken verkauft werden.

Königliches Neben-Zoll-Amt I.

Größere Partieen

Eschen und Weymouthskiefern

(Rundhölzer) können auf Wunsch eingeschnitten werden und bitten mir um Aufträge.

Bocholt. **Gebr. Fehlings.**

Restauration Wilmes,

Neutor.

Sonntag, den 21. August:

Auftreten der Elitetruppe

Forst-Clauẞen

aus Düsseldorf (5 Personen).

Vormittags Matinee.

Entree 10 Pfg.

Es ladet ergebenst ein

Franz Wilmes.

Am Sonntag, dem 21. d/s. Mts.,

nachmittags 5 Uhr,

veranstaltet der hiesige evangelische gemischte Chor unter Mitwirkung eines Quartetts aus Bochum

im Saale des Herrn Gebbing.

ein

Vokal- u. Instrumental-Konzert,

wozu hierdurch höfl. eingeladen wird.

Programm.

1. Teil.

1. „Frühling wird es doch einmal", Chorlied . . . . . von Wülfing.
2. „Frühlingszeit", Solo für Bariton . . . . . „ Sippel.
3. „Die stille Wasserrose", Quartett . . . . . „ Abt.
4. „Wunsch" Chorlied . . . . . „ Witt.
5. „Ein Tänzchen auf grüner Wiese", Solo für Flöte . . „ Eilenberg.
6. a) „Vöglein's Begräbnis", } Solo für Sopran . . . „ Schumann
   b) „Am Brünnele", } „ Rust.
7. „Unterm Lindenbaum", Quartett . . . . . „ Sturm.

2. Teil.

8. „Aller Ehren ist Deutschand voll", Marsch . . . . . von Blatzheim.
9. „Beim Liebchen zu Haus", Quartett . . . . . „ Pfeil.
10. a) „Altniederländisches Wiegenlied", } Solo für Alt . . „ Becker.
    b) „Im Schlehendorn", } „ Grabert.
11. „Mein Heimattal", Chorlied . . . . . „ Abt.
12. „Sakrischer Baß", Quartett . . . . . „ Koschat.
13. „Ich hab' ein kleines Lied erdacht", Solo für Baß, arr. „ Korte.
14. „Fiedel und Brummbaß", Chorlied . . . . . „ Lorenz.

Geschäfts-Verlegung.

Verlegte meine Wohnung nebst Geschäft von der Weberstrasse Nr. 429II nach

Niederbruchstrasse Nr. 17

(neben der Restauration W. Nienhaus).

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich um fernere gütige Unterstützung meines Unternehmens.

Hochachtungsvoll

Joh. Aders, Schuhmacher.

Rhede.

Gottesdienst-Ordnung

am 21. August.

6 Uhr erstes Hochamt.
½7 Uhr zweite hl. Messe. — Gemeinschaftliche hl. Kommunion der Jungfrauen.
9 Uhr dritte hl. Messe.
10 Uhr feierliches Levitenamt und Predigt.
Nachmittags ½3 Uhr ist Andacht und Predigt; Aufnahme in die Jungfrauen-Kongregation.
Sonntag, 28. August, Wallfahrts-Prozession nach Kevelaer. Fahrkarten sind schon heute zu haben bei dem Buchbinder Gebbing.

Zum 1. Oktober ein in Küche und Haushalt erfahrenes

Mädchen

gesucht. **Frau Jos. Wiethold jr.,** Schwartzstraße 1.

Eine **Wäscherei und Plätterei** sucht auf einige Nachmittage in der Woche eine

tüchtige Büglerin

zur Aushülfe. Daselbst wird auch ein

Lehrmädchen

angenommen.
Näh. zu erfr. in der Exp. ds. Bl.

Ich suche zum 1. September für mein Atelier:

Tüchtige Rock-, Taillen- und Aermel-Arbeiterinnen, geübte Maschinen-Näherinnen,

sowie einige

jüngere Gehülfinnen.

Hermann Pottmeyer,
Bocholt, am Markt.

Um den vielfachen Wünschen meiner geehrten Kundschaft nachzukommen, habe ich mich entschlossen, mit dem 1. September ds. Js. ein

Atelier für Anfertigung von Damengarderoben nach Maß,

einzurichten. Durch Engagement einer perfekten, erfahrenen Direktrice, bin ich in der Lage, allen, auch den weitgehendsten Anforderungen gerecht zu werden.

Ich bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Achtungsvoll

Hermann Pottmeyer,

Bocholt, am Markt.

Bocholt, auf dem Neuplatz.

Theater Schmidt.

Original-Plattkölnisches Volkstheater.
Parodie- und Operetten-Ensemble.
Sonntag, den 21. August 1904:

Zwei grosse Vorstellungen.

Anfang nachmittags 5 Uhr:

Große Familien-Vorstellung

zu kleinen Preisen.

Hauptvorstellung abends 8½ Uhr:

Tünnes als Kurpfuscher.

Sensationsburleske in 3 Akten.

Alles Nähere durch die Tageszettel.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

M. Schmidt, Direktor.

Sportplatz Heidefeld.

Sonntag, 28. Aug., nachm. 4 Uhr:

Große internationale Radrennen.

Dauerrennen mit Motor-Schrittmacher, Flieger- und Motorrennen.

Grosser Ausverkauf.

Um mit den noch vorhandenen

Glas-, Porzellan- und Luxuswaren

baldmöglichst zu räumen, verkaufe alles zu jedem annehmbarem Preise.

Langenbergstraße 5. Frau C. Baur.

Johanna Berlinghoff,

Bocholt, Ostermarkt Nr. 39,

Kunststickerei und Paramenten-Handlung

empfiehlt alle **Paramenten** wie:
Meßgewänder, Pluviale, Stolen, Baldachine usw.
in einfacher und kostbarster Ausführung, streng nach liturgischer Vorschrift; alle **Kirchenwäsche** wie:
Alben, Rochetts, Korporale, Purificatorien, Lavabo usw.
vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Selbstanfertigung der Kunststickereien und Paramenten.

Auf zur Isselburger Kirmes!

Auf der großen Festwiese an der Neustraße ist für

Volksbelustigung

jeder Art gesorgt.

Mit der Kirmes am Sonntag, Montag und Dienstag findet das Schützenfest statt.

Günstige Eisenbahnverbindungen von hier nach Bocholt.

Ein solider, junger, verheirateter

Mann,

der längere Jahre auf einem Lager beschäftigt war, sucht **Stellung** auf einem Lager oder sonstigen Posten.
Offerten unter **L. K. 50** besorgt die Exped. d. Bl.

Für einen Knaben wird während der Ferien

Beschäftigung

gesucht. **Joh. Schroer,** Annastr. 812a.

Heute (Samstag) ist

Kalbfleisch

per Pfd. 60 Pfg.

zu haben bei

Jakob Silberschmidt,
Ravardistraße.

Am Montag, Mittwoch und Freitag ist auf dem Ostermarkt von prima Schweinen

Fleisch

zu haben, das Pfund zu 60 Pfg.

Achtungsvoll

E. J. Rademacher.



Heute (Samstag) nachmittag von 3—6 Uhr ist von einer Kuh

Fleisch,

das Pfd. zu 40 Pfg zu haben bei

Mäteling, Penter,
bei Telake (Barriere).

Ein solider Mann findet

Kost und Logis

in einem bürgerlichen Hause.
Zimmer separat.
Näheres in der Expedition d. Bl.

In der Stadt gelegene

Arbeiterwohnungen

zu vermieten.
Näheres in der Exped. d. Bl.



Fahrräder u. sämtliche Zubehörteile liefert billigst **Hans Crome,** Einbeck 284.
Vertreter gesucht. Katalog gratis.

Ein **Kinder- (Mädchen-)**

Fahrrad

billigst abzugeben.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Einrahmung
der
Kongregations-Bilder
billigst in der
Georgius-Buchhandlung,
Osterstraße 12.

Kath. Arbeiter-Verein.

Sonntag, den 21. Aug., ½12:

Zentral-Krankengeld-Zuschusskasse.

Beratung über die Anträge zu den Statuten und Wahl eines Delegierten.

Der Verwalter.

Verein d. Webermeister

und verwandter Berufe
für Bocholt und Umgegend.
Sonntag, den 21. August, Morgens 11½ Uhr:

Versammlung

zwecks Festellung des Familienfestes, gleichzeitig Ausgabe der neuen Statutenbücher.

Es wird gebeten, recht pünktlich und vollzählig zu erscheinen.

Der Vorstand.

Holländ. Butterhaus

Ostermarkt.

Leere Butterfässer und Heringstonnen werden billigst abgegeben.



Meine Weseler Sprechstunde (Samstags 2—4, Germania) fällt aus am 20. und 27. August und 3. Sept.

Dr. med. F. Burkart,

Arzt für Haut- u. Blasenleiden,
Duisburg.